



um ihm unter die Arme zu greifen, wie er es nannte.

„Ohayou~!!xD“

Daisukes fröhliche und genauso laute Begrüßung übertönte Shinyas Kommentar, als er Kyo im Wohnzimmer bemerkte. „Bist du endlich wach?“ Der Ältere stand von der Couch auf, um dem verschlafenen Blondin ins Bad zu folgen. „Du hast dich kein bisschen verändert!“

Kyo warf ihm einen bösen Blick zu und wandte sich dann dem Waschbecken zu, um den Kopf kurz unter das kalte Wasser zu halten, was ihn endgültig aufweckte. Jetzt war er auch im Stande, zum ersten mal an diesem Tag, auf die Uhr zu sehen. 9:00Uhr, stellte er stöhnend fest.

„Du hast versprochen heute mit in die Bar zu gehen!“ Erwartungsvoll setzte sich Daisuke auf den Wannenrand und beobachtete Kyo wie er sich seiner Körperpflege widmete. (Wenn man das so nennen kann...)

„Eigentlich will ich dich nicht dorthin mitnehmen, weil du immer noch anfälliger bist, aber...“ Er wandte sich seinem Freund zu und sah ihn ernst an. „Da ich weiß dass du nicht aufhören wirst mich zu nerven, wenn ich es nicht tue...Lasse ich dich diesen Abend gehen und sperre dich dafür den Rest der Erholungszeit weg.“ Er drehte sich zu einem der Schränke um und zog einen dicken schwarzen Pulli samt gleich farbiger Hose raus.

„Gibt's noch was?“, fragte er, als Daisuke keine Anstalten machte zu gehen und ihn wenigstens beim anziehen allein zu lassen.

Erst jetzt bemerkte er das nun der Ältere ihn besorgt musterte.

„Meinst du nicht das du nicht in der richtigen Position bist um mir etwas über Gesundheit zu erzählen?“

„Das ist was anderes.“ Kyo zog sich den Pulli über den Kopf und brachte seine Haare danach wieder in ihre (wuschelige) Ordnung. Was hätte er denn schon Anderes sagen sollen?

Daisuke erwiderte nichts, das würde eh nur im Streit enden und das war das letzte was er wollte. Also rutschte er schweigend von dem Rand und verließ das Bad, um zurück zu Shinya ins Wohnzimmer zu gehen.

Ein schlechtes Gewissen machte sich in Kyo breit, er wusste das Daisuke recht hatte...Und eigentlich war er immer noch strikt dagegen, dass sein Freund trinken ging, was er in einer Bar auf jeden Fall tat, er kannte ihn ja. Aber noch mehr verunsicherte ihn das was der Arzt zum Schluss des Telefonats gesagt hatte...

In der Bar war es heiß und stickig, das gedämpfte Licht und der Rauch brannten allmählich in den Augen und Kyo bereute mit jeder Minute mehr Daisuke erlaubt zu haben hier her zu gehen. Er hockte, wie immer, Abseits von den Anderen und rauchte schon seine dritte Zigarette an diesem Abend. Neben ihm saß Shinya der sich grinsend mit Die unterhielt, während Daisuke und Toshiya eine Art Wetttrinken veranstalteten und die anderen Personen im Club nach einer 10-Skala benoteten.

Und schon wieder der letzte Zug. Kyo drückte den Stummel der Kippe in dem Aschenbecher vor ihm aus, bevor sich die Fünfte anzündete. Dass er allmählich nicht mal mehr Luft bekam ignorierte er. Vielleicht war betrinken doch der bessere Weg um Probleme und Sorgen wenigstens für kurze Zeit zu vergessen. //Und am nächsten Morgen bekommst du alles dreifach zurück.//, ermahnte er sich. Außerdem hatte er schon seit ewigkeiten nichts mehr getrunken und war deshalb wahrscheinlich nicht sehr trinkfest...

„Hey, wollen wir mal kurz rausgehen?“ Shinya hatte sich zu ihm gedreht und sah ihn

fragend an. „Du siehst blass aus.“

„Nein...ich muss doch auf Daisuke aufpassen...“, antwortete er ausweichend und hustete, als er den Rauch zu tief einatmete.

„Ach was.“ Der Drummer stand auf, sagte noch etwas zu Die, was dieser mit einem Nicken beantwortete und zog Kyo dann am Arm hoch, um ihn ins freie zu ziehen.

Der kalte Abendwind, der den Beiden die Haare zerzauste ließ sie frösteln.

„Schon besser meinst du nicht?“ Shinya rieb seine Hände aneinander und lächelte Kyo an.

„Ja...schon...“ Der Blonde rauchte auch die Fünfte auf, schmiss sie auf den Boden und trat sie aus, aber als er sich noch eine anzünden wollte nahm der Andere ihm die Schachtel weg.

„Was ist los? Dich beschäftigt doch irgendwas.“

Ach, wie er diesen Blick von Shinya hasste...da konnte er noch nie Lügen, wenn er ihn so ansah.

„Ich mach mir nur Sorgen...“, murmelte Kyo, schob die Hände in die Taschen des Mantels und drehte den Kopf weg, um Shinyas Gesichtsausdruck nicht mehr sehen zu müssen.

„Aber Daisuke geht es doch gut...die siehst ja wie fit der schon wieder ist.“, versuchte er ihn zu beruhigen und als Shinya Kyos Zittern bemerkte drückte er den Kleineren an sich und rubbelte an dessen Armen. Jedoch wand Kyo sich gleich wieder aus dem Griff und stellt sich zurück vor den Anderen.

„Ich weiß...Es ist nur...“

„Was hat der Arzt gesagt?“ Langsam ahnte Shinya was das Problem war, der Doktor hatte sicher etwas gesagt, das Kyos Nervosität in solchen Maßen erklärte.

„Er hat gesagt das Daisuke stirbt.“ Die Antwort war fast nur noch ein leises Flüstern, so als fürchtete sich Kyo davor das es passieren würde, wenn er es zu laut sagen würde. Seine Augen waren starr auf einen Punkt vor ihm gerichtet

„Was? Aber... Was genau hat er denn gesagt?“ Shinya musterte ihn erschrocken, er hatte gehofft das es nach den ganzen Strapazen die Daisuke über sich ergehen lassen musste nicht so weit kommen würde.

„Er sagte, dass Daisuke einen weiteren Infarkt nicht überlebt.“ Kyo hatte den Kopf gehoben und sah seinen Bandkollegen ängstlich an.

„Dann sorgen wir dafür, dass er keinen mehr bekommt! Scheinbar hält er ja doch mehr aus, als man ihm zutraut.“ Shinya atmete innerlich auf, so konnte er Kyo wenigstens ein bisschen trösten. Erneut legte er den Arm um den Blondinen und drückte ihn sanft an sich. Und diesmal wich dieser nicht aus, sondern lehnte sich leicht an ihn.

„Danke...“

„Sagmal...?“

„Ja?“

„Könnten wir vielleicht wieder rein gehen, mir ist kalt...Und Farbe hast du ja auch wieder.“ Entschuldigend lächelte Shinya ihn an und ging langsam rückwärts um schnell in die Wärme zu kommen.

„Ja, gehen wir... Dann kann ich ein bisschen rumschnorren, irgendeiner gibt mir schon Kippen.“ Kyo grinste ihn überlegen an, als der Drummer ihm leise mahnend die Schachtel Zigaretten wiedergab.

„Sagmal, wo wart ihr denn?“ Die hatte sich, sofort als die Beiden ihre Plätze wieder eingenommen hatte, zu ihnen umgedreht und musterte sie.

„Nur kurz draußen. Sei nicht so neugierig!“, antwortete Shinya und beugte sich, über



